

Ergotherapie im neuen Therapiezentrum der BGU

Zum Jahreswechsel hat die Abteilung für Ergotherapie der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Tübingen (BGU) ihre neuen Räume im Therapiezentrum der Klinik in Betrieb genommen. Am neuen Standort werden die arbeitsplatzspezifischen Trainingsmöglichkeiten für Patienten der gesetzlichen Unfallversicherung weiter ausgebaut.

Tübingen, 01.03.2010 – „Hell, freundlich und funktionell sehr gut ausgestattet“, so beschreibt Ulrike Römer, leitende Ergotherapeutin der BGU, ihre neue Arbeitsstätte. Auf rund 600 qm behandeln Ulrike Römer und ihre 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Patienten der Unfallchirurgie, der Hand- und Plastischen Chirurgie sowie der Abteilung für Querschnittgelähmte. In drei der insgesamt zwölf neuen Therapieräume wird im Rahmen der Berufsgenossenschaftlichen Stationären Weiterbehandlung (BGSW) arbeitsplatzbezogenes Training für Rehabilitations-Patienten der gesetzlichen Unfallversicherung durchgeführt. „Mit unserem neuen Über-Kopf-Arbeitsplatz können wir viele der im Berufsalltag vorkommenden Über-Kopf-Situationen realistisch simulieren“, erklärt Ulrike Römer. An einer so genannten Geschicklichkeitswand können u. a. feinmechanische Tätigkeiten realitätsnah geübt werden. Ein Schwerlastregal, ausgelegt für die Aufnahme großer Gewichte, ermöglicht die Simulation von Lager- und Logistiktätigkeiten. An drei speziell bestückten Wänden werden die Patienten zukünftig Elektro-, Maler- und Fließarbeiten trainieren können.

In den Schauvitriolen am Eingang der Abteilung ist eine kleine Auswahl der therapeutischen Spezialschienen zu sehen, die die Ergotherapeuten der BGU für Patienten mit Handverletzungen individuell anfertigen. Ebenso werden hier Hilfsmittel für Patienten mit einer hohen Querschnittlähmung hergestellt, bei denen die Greiffunktion der Hand eingeschränkt ist. „Mit speziellen Griffen und Halterungen, z.B. für den Rasierapparat oder den Telefonhörer, kann der hoch querschnittgelähmte Patient diese Apparate trotz seiner Behinderung weiterhin selbstständig bedienen“, erläutert Ulrike Römer.

Drei Therapieräume sind für Einzelbehandlungen konzipiert. „Dies ist eine deutliche Verbesserung gegenüber über unserer bisherigen Situation“, sagt Ulrike Römer. „Patienten, mit denen wir Computer- oder Hirnleistungstraining machen, wissen die Ruhe in der Einzelbehandlung sehr zu schätzen.“ Die Einzelbehandlungsräume werden auch zur Befunderhebung und zur Spiegeltherapie bei Patienten genutzt, die z.B. nach dem unfallbedingten Verlust eines Armes oder Beines unter so genannten Phantomschmerzen leiden.

Neben den Einzelbehandlungsräumen verfügt die Abteilung auch über großzügige Räume zur Gruppenbehandlung, ein Übungsbad und eine höhenverstellbare Übungsküche. „Der neue Herd unserer Übungsküche befindet sich für einen Rollstuhlfahrer auf Brusthöhe. Dass sich die Tür des Backofens zur Seite öffnen lässt, ist sehr wichtig für das gefahrenfreie Arbeiten mit heißen Backgut vom Rollstuhl aus“, demonstriert Ulrike Römer. Direkt unterhalb des Herds wurde eine ausziehbare Platte zum Abstellen von heißem Kochgut installiert. Römer: „Dies ist eine große Erleichterung für einen Rollstuhlfahrer, der seine Hände nicht nur zum Halten und Tragen, sondern auch zum Manövrieren seines Rollstuhls benötigt.“

Mit dem Einzug der Abteilung für Ergotherapie in das neue Therapiezentrum der BGU wurde das Konzept der räumlichen Bündelung aller physio- und ergotherapeutischen Angebote der Klinik termingerecht umgesetzt. Der Trainingsgerätepark des medizinischen Aufbautrainings und das Bewegungsbad der Klinik wurden ebenfalls in das neue Raumkonzept integriert. Das therapeutische Leistungsangebot im stationären Bereich richtet sich an alle Patienten der BGU. Die ambulanten Therapieangebote sind vorwiegend für Patienten der gesetzlichen Unfallversicherung konzipiert. In der Abteilung für Ergotherapie der BGU werden pro Jahr rund 25 000 Behandlungen durchgeführt.

Die **BG Unfallklinik Tübingen** zählt im Bereich Unfall- und Wiederherstellungschirurgie zu den renommiertesten Adressen in Deutschland und verfügt über ein modernes Zentrum für die chirurgische Behandlung von Verletzungen aller Art bis zum Polytrauma, inklusive der Versorgung schwerster Verbrennungen.

Neben Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Plastischer, Hand- und Tumorchirurgie ist die Klinik spezialisiert auf die Behandlung Rückenmarksverletzter, die Knie- und Hüftgelenksendoprothetik, auf orthopädische Rehabilitationsverfahren, Intensivmedizin und Schmerztherapie. Seit Februar 2006 befindet sich die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie ebenfalls unter dem Dach der BGU Tübingen.

Pro Jahr werden hier rund 8.900 Patienten stationär und rund 25.000 Patienten ambulant behandelt. Die chirurgischen Teams führen jährlich etwa 34 000 operative Eingriffe aus. Die Klinik steht gleichermaßen für Arbeitsunfallverletzte, Kassenpatienten und Selbstzahler offen.

Klinikträger ist der Verein für Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung Heidelberg e.V. Seinen Sitz hat der Trägerverein bei der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) in Heidelberg.

Pressekontakt:

Sven Sender
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik
Schnarrenbergstr. 95
72076 Tübingen
Telefon: 07071 / 606 1607
Fax: 07071 / 606 1602
Email: ssender@bgu-tuebingen.de

Bei Veröffentlichung, Belegexemplar oder Hinweise erbeten.